

## **GV-Sitzung vom 28.05.2026 - TOP Mitteilungen Gemeindevorstand/BGM**

Sehr geehrter Herr Ries, liebe Kolleginnen und Kollegen der Gemeindevertretung, liebe Gäste,  
anbei meine Mitteilungen zur heutigen Sitzung, die ich den bekannten Themenblöcke zugeordnet habe:

### **Finanzen, IT und Digitalisierung**

#### **Jahresabschluss 2025 - Vollständigkeitsnachweis**

Die Gemeinde Hasselroth hat den Jahresabschluss 2025 fristgerecht der Kommunalsaufsicht sowie dem Rechnungsprüfungsamt des Main-Kinzig-Kreis vorgelegt.

Mit Schreiben vom 18.05.2026 erhielten wir die Bestätigung der Vollständigkeit des Jahresabschlusses 2025 im Sinne des Finanzplanungserlass 2025 mit den nach § 112 Abs. 2 bis 4 HGO i. V. m. Art. 2 Ziff. 7 KommFlexG erforderlichen Bestandteilen:

- Vermögensrechnung
- Ergebnisrechnung
- Finanzrechnung
- Anhang
- Anlage(n):
  1. Bestätigung Vollständigkeit RPA

#### **Außerplanmäßige Aufwendung gem. § 100 HGO - Information der Gemeindevertretung**

Mit Beschluss vom 13.04.2026 stimmte der Gemeindevorstand einer außerplanmäßigen Aufwendung in Höhe von 2.500,00 € zu. Gemäß § 8 der Haushaltssatzung ist die Gemeindevertretung hierüber in Kenntnis zu setzen.

Die außerplanmäßige Aufwendung wird als Zuschuss für eine dringende und unabweisbare Instandsetzung der Heizung im Jugendwaldheim in Niedermittlau benötigt. Die Auszahlung erfolgt an den Trägerverein. Der Main-Kinzig-Kreis unterstützt diese Maßnahme und beteiligt sich mit 17.500,00€. Danke dafür.

Gedeckt wird diese außerplanmäßige Aufwendung von 2.500,00€ durch Mittel des Produktsachkonto 36101.7128000 (Zuschüsse für Kinder-/Hortbetreuung)

#### **Finanzbericht zum Stand 30.04.2026**

Im Rahmen der Berichterstellung gemäß § 28 GemHVO ergibt sich nach Ablauf des ersten Quartals gegenüber dem Haushaltsplan eine verschlechterte Prognose. Nach aktuellem Stand ist von einem Defizit in Höhe von 2,9 Mio. € statt 2,7 Mio.€ auszugehen. Dies entspricht einer Verschlechterung gegenüber dem Planansatz um rund 174.000 €. Der Fehlbetrag kann durch die außerordentliche Rücklage gedeckt werden.

Die negative Entwicklung ist insbesondere auf einen deutlichen Rückgang der Gewerbesteuererträge zurückzuführen. Ursache hierfür ist sowohl die gesamtwirtschaftliche Lage als auch ein Einzelfall. Für eine verlässliche Prognose der weiteren Entwicklung der Gewerbesteuererträge ist es derzeit noch zu früh.

Um einer weiteren Verschlechterung des prognostizierten Defizits entgegenzuwirken, wurde eine interne Haushaltssperre in Höhe von 20 % angeordnet.

Im Bereich der Personal- und Versorgungsaufwendungen ergeben sich planerisch Minderaufwendungen in Höhe von ca. 0,4 Mio. €.

Positiv hervorzuheben ist, dass nach der aktuellen Steuerschätzung des Hessischen Ministeriums der Finanzen vom Mai 2026 der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer voraussichtlich stabil bleibt, sodass der im Haushaltsplan veranschlagte Ansatz nach derzeitiger Einschätzung erreicht werden kann.

Des Weiteren haben wir im Bereich der Zuweisungen und Zuschüsse eine Zuweisung aus dem Landesausgleichsstock des Landes in Höhe von 89.000 € erhalten, was wir erst durch die Zeitung erfahren haben. Mittlerweile liegt auch der Bescheid vor.

Die Zuweisung soll nicht nur im Jahr 2026, sondern auch in 2027 erfolgen und einen Ausgleich durch eine Benachteiligung im KFA durch die Grundsteuerreform sowie entsprechender Anpassungen im KFA schaffen.

So stellte das Land Hessen fest: „Im Fall der Gemeinde Hasselroth wird allerdings deutlich, dass diese Anpassungen im HFAG (Hessisches Finanzausgleichsgesetz) allein diesen Effekt nicht vollständig auflösen können und die durch die Grundsteuerreform induzierten Umverteilungseffekte daher eine besondere Härte darstellen.“

Im Bereich des außerordentlichen Ergebnisses wurden durch den Verkauf der oberirdischen Straßenbeleuchtung Erträge in Höhe von 174.950,00 € erzielt. Dazu mehr unter dem Bauamt.

Der Finanzbericht wird im Nachgang zur heutigen Sitzung systemseitig hochgeladen

#### **Bauamt/Bauhof:**

##### **Verkauf oberirdischer Straßenbeleuchtung:**

Die Gemeinde Hasselroth hat wie auch die Stadt Wächtersbach und auch von Ihnen dankenswerterweise beschlossen zum 01. April 2026 das Eigentum ihrer Straßenbeleuchtung an den regionalen Energie- und Infrastrukturdienstleister Kreiswerke Main-Kinzig übertragen. Insgesamt gehen rund 880 oberirdische Straßenlaternen - sog. Lichtpunkte - in Hasselroth damit in die Verantwortung der Kreiswerke über, denen bereits alles, was in der Erde liegt, schon gehört. Gleichzeitig starten bereits erste Modernisierungsschritte hin zu einem effizienten, CO<sub>2</sub>-reduzierten sowie einheitlichen Beleuchtungssystem auf LED-Basis.

Mit den Lichtlieferverträgen sichern sich beide Kommunen ein Gesamtpaket aus Betrieb, Wartung & Instandhaltung, Störungsbeseitigung, Stromlieferung und einer vollständigen LED-Umrüstung.

Auch um die Beantragung von Fördergeldern und die Begleitung der Planung und Ausschreibung kümmern sich die Kreiswerke.

Schon direkt nach der Übernahme der Bestandsanlagen wurden vereinzelt die ersten LED-Leuchten montiert. Bis 2027 soll die gesamte Umrüstung in beiden Kommunen abgeschlossen sein.

Mit dem Vertragsstart wurde außerdem ein neues digitales Meldeportal auf [www.stoerung24.de](http://www.stoerung24.de) aktiviert. Hierüber können Bürgerinnen und Bürger unkompliziert Störungen oder Ausfälle in der Straßenbeleuchtung melden. Die Eingaben aus der Bevölkerung werden anschließend direkt an den Energieversorger übermittelt und entlasten damit die kommunalen Verwaltungen. Dies stellt auch innerhalb der Gemeinde eine wesentliche Verbesserung dar und garantiert effizientes Arbeiten.

Wir wollten unsere Straßenbeleuchtung nachhaltig, sicher und wirtschaftlich betreiben. Die Entscheidung für einen Lichtliefervertrag mit den Kreiswerken bringt Hasselroth genau diese Stabilität – und die Sicherheit, dass unsere Infrastruktur fachkundig aus einer Hand betreut wird.

#### **Hauptamt:**

##### **Ärztliche Nahversorgung:**

Auch bin ich sehr stolz darüber, dass wir es gemeinsam mit Ernst Weingärtner und Frau Dr. Ina-Marlen Ott geschafft haben, den Praxisstandort in Neuenhaßlau zu sichern und auch zukünftig fortzuführen. Dies ist eine sehr gute Nachricht für Hasselroth!

Ab dem 01. Juli 2026 übernimmt Frau Dr. Ott zusätzlich zu ihrer vorhandenen Praxis in Freigericht die Praxis in Neuenhaßlau. Ich weiß, dass bei manchen Personen der Eindruck entstanden ist, dass hinsichtlich der Sicherstellung der ärztlichen Nahversorgung in Hasselroth nichts passieren würde. Doch, es ist monatelang vieles im Hintergrund gelaufen, es wurden zahlreiche Gespräche geführt und es hat sich nun ausgezahlt!

Wer mich kennt, weiß, dass ich aufgrund meiner beruflichen Erfahrung erst berichte, wenn ein Ziel erreicht ist und nicht vorher irgendwelche Wasserstandsmeldungen öffentlich abgebe, die sich dann vielleicht nicht erfüllen. Denn, nun haben wir aber die Gewissheit, dass es mit der Praxis weitergeht.

Zum Schluss sei mir noch ein kleiner Hinweis erlaubt. Am 13. Und 14. Juni feiern wir 875 Jahre Gondsroth. Vielleicht sehen wir uns ja auch dort.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund!